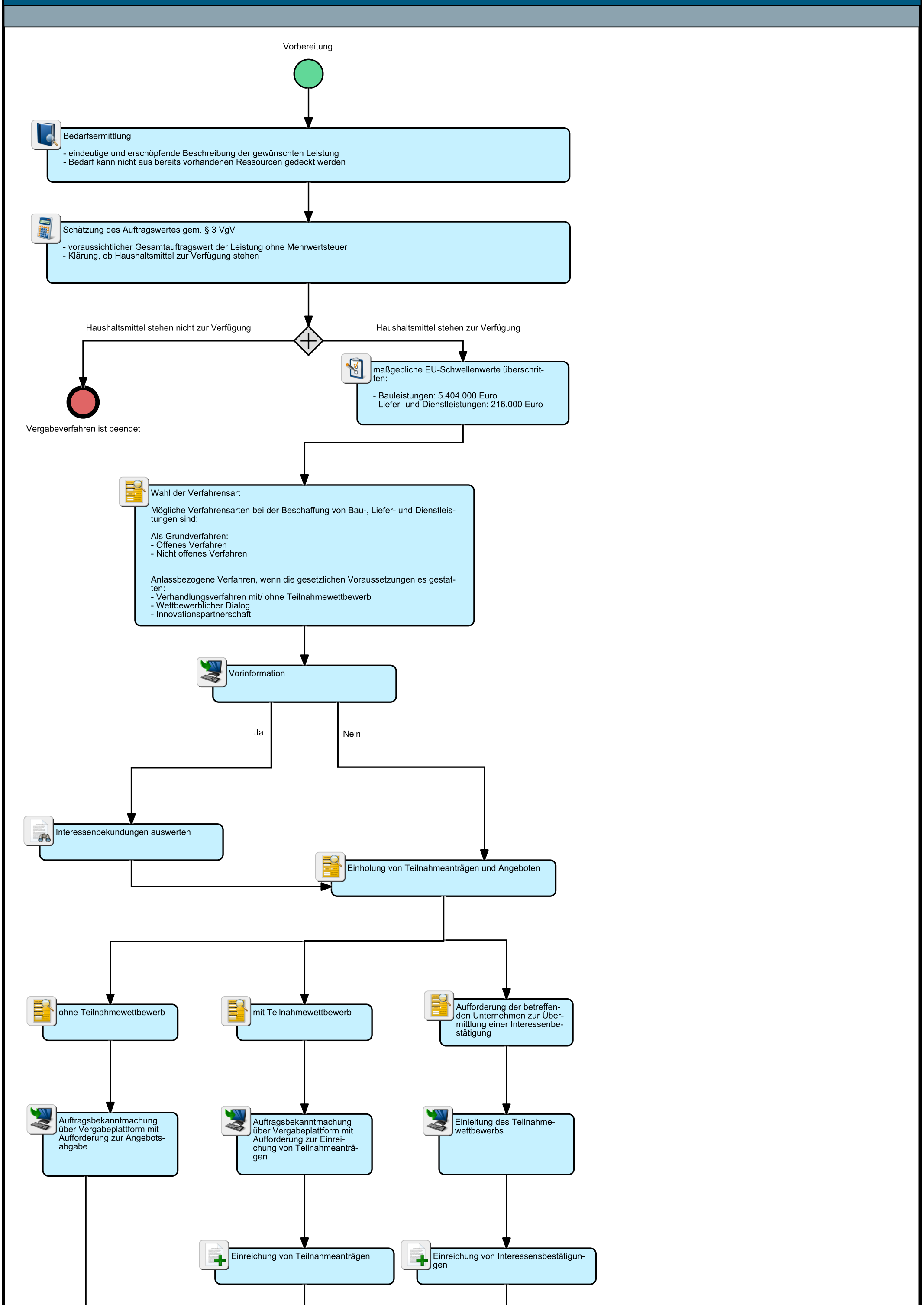
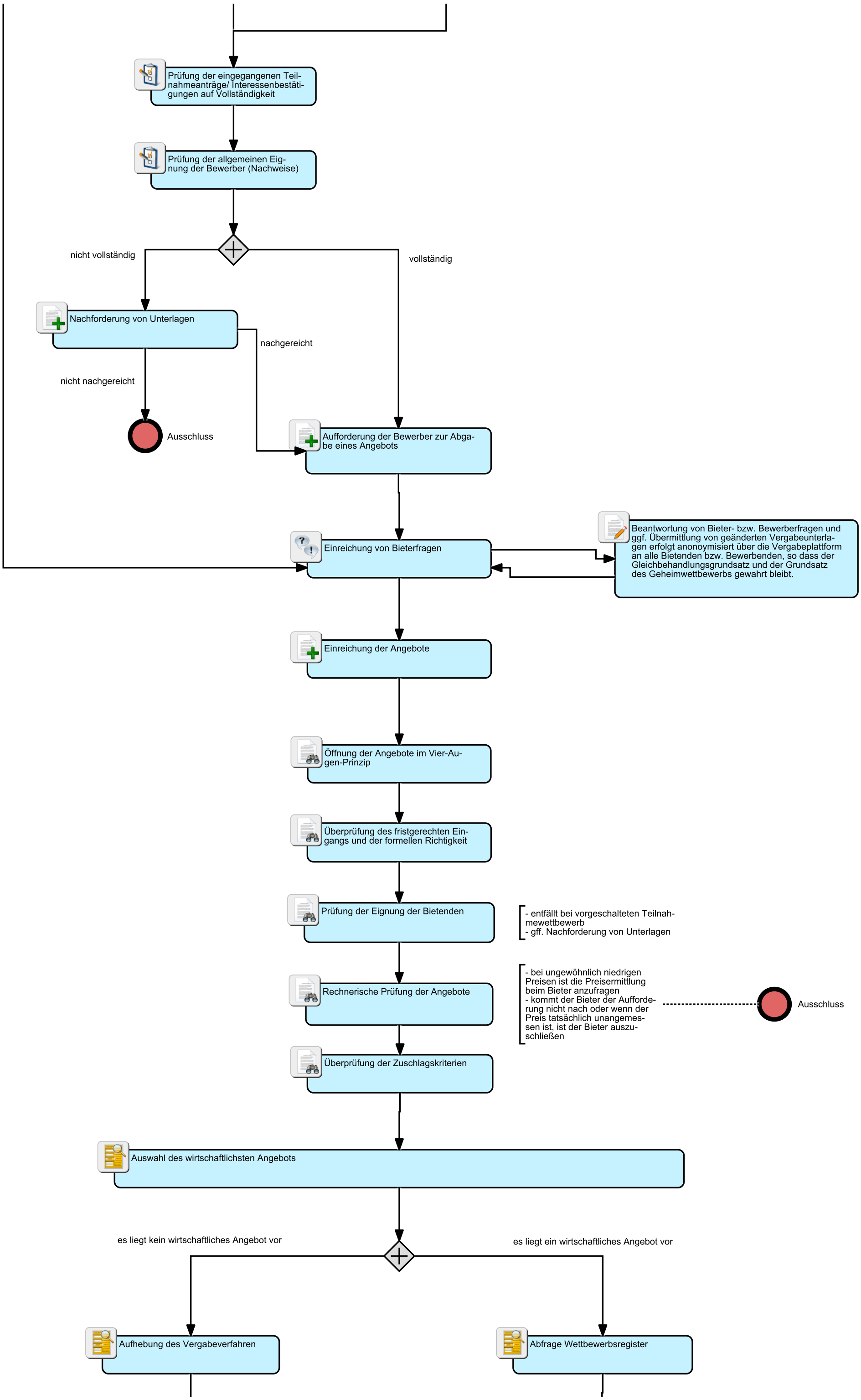
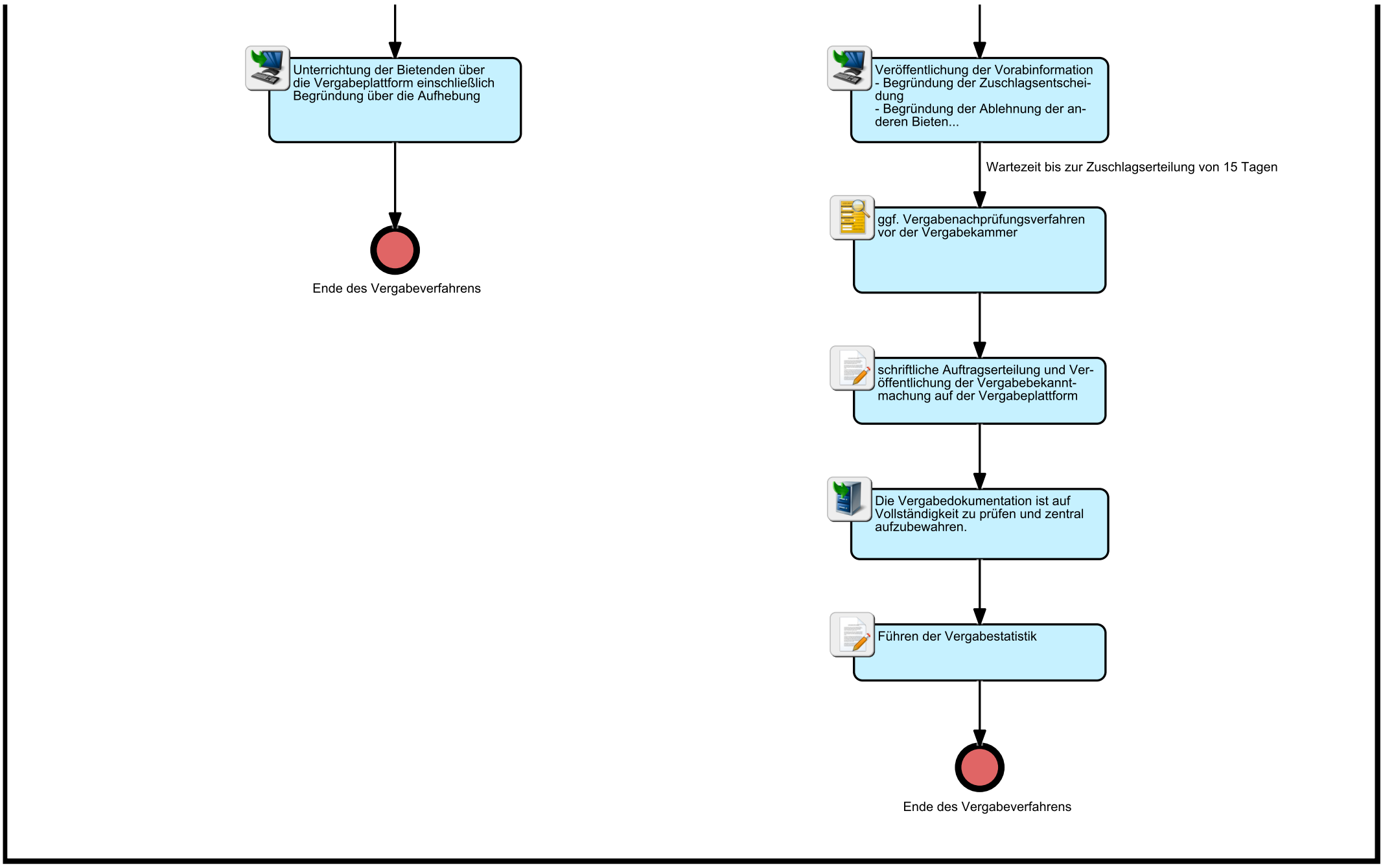
Prozessbeschreibung für eine Vergabe im Oberschwellenbereich




Prüfung der eingegangenen Teilnahmeanträge/ Interessenbestätigungen auf Vollständigkeit
Prüfung der allgemeinen Eignung der Bewerber (Nachweise)
nicht vollständig
vollständig
Nachforderung von Unterlagen
nachgereicht
nicht nachgereicht
Ausschluss
Aufforderung der Bewerber zur Abgabe eines Angebots
Einreichung von Bieterfragen
Beantwortung von Bieter- bzw. Bewerberfragen und ggf. Übermittlung von geänderten Vergabeunterlagen erfolgt anonoymisiert über die Vergabeplattform an alle Bietenden bzw. Bewerbenden, so dass der Gleichbehandlungsgrundsatz und der Grundsatz des Geheimwettbewerbs gewahrt bleibt.
Einreichung der Angebote
Öffnung der Angebote im Vier-Augen-Prinzip
Überprüfung des fristgerechten Eingangs und der formellen Richtigkeit
Prüfung der Eignung der Bietenden
- entfällt bei vorgeschalteten Teilnahmewettbewerb
- gff. Nachforderung von Unterlagen
Rechnerische Prüfung der Angebote
- bei ungewöhnlich niedrigen Preisen ist die Preisermittlung beim Bieter anzufragen
- kommt der Bieter der Aufforderung nicht nach oder wenn der Preis tatsächlich unangemessen ist, ist der Bieter auszuschließen
Ausschluss
Überprüfung der Zuschlagskriterien
Auswahl des wirtschaftlichsten Angebots
es liegt kein wirtschaftliches Angebot vor
es liegt ein wirtschaftliches Angebot vor
Aufhebung des Vergabeverfahren
Abfrage Wettbewerbsregister


Unterrichtung der Bietenden über die Vergabeplattform einschließlich Begründung über die Aufhebung
Ende des Vergabeverfahrens
Veröffentlichung der Vorabinformation
- Begründung der Zuschlagsentscheidung
- Begründung der Ablehnung der anderen Bieten...
Wartezeit bis zur Zuschlagserteilung von 15 Tagen
ggf. Vergabenachprüfungsverfahren vor der Vergabekammer
schriftliche Auftragserteilung und Veröffentlichung der Vergabebekanntmachung auf der Vergabeplattform
Die Vergabedokumentation ist auf Vollständigkeit zu prüfen und zentral aufzubewahren.
Führen der Vergabestatistik
Ende des Vergabeverfahrens